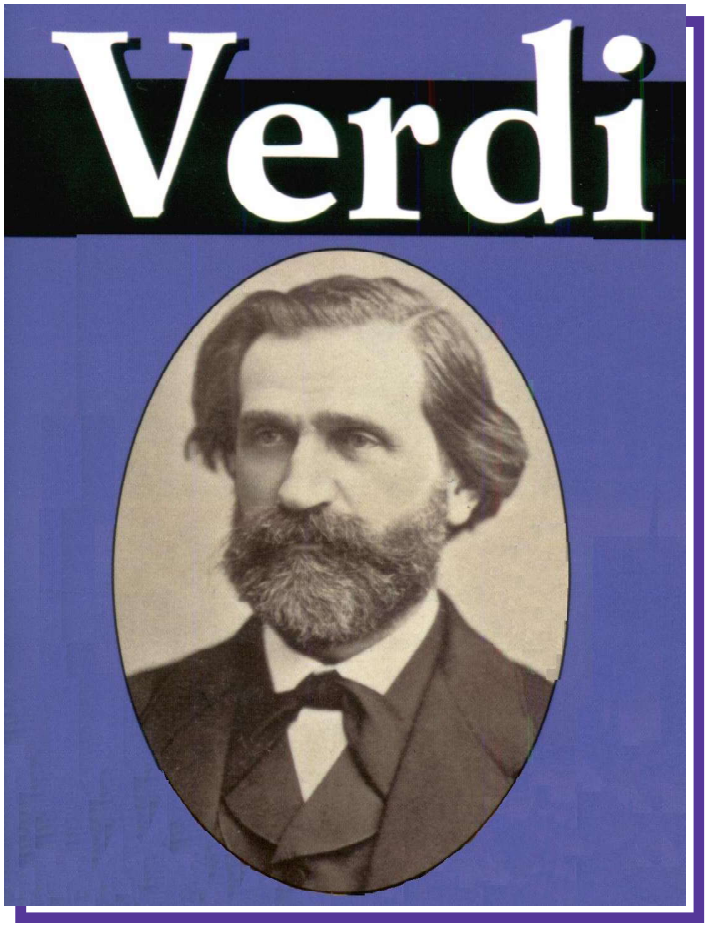
600. Triumph-Marsch

Hintergründe von S. Radic



Aida ist eine Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi nach einem Libretto von Antonio Ghislanzoni, verfasst nach einem Szenarium des Ägyptologen Auguste Mariette. Die Uraufführung fand am 24. Dezember 1871 im Khedivial-Opernhaus in Kairo statt.

Handlung. Schauplatz der Oper ist Ägypten zur Zeit der Pharaonen. Die Titelfigur Aida ist eine äthiopische Königstochter, die nach Ägypten als Geisel verschleppt wurde. Der ägyptische Heerführer Radamès muss sich entscheiden zwischen seiner Liebe zu Aida und seiner Loyalität dem Pharao gegenüber beziehungsweise der Hochzeit mit Amneris, der Tochter des Pharao.Werkgeschichte

Zum Festakt der Eröffnung des Suezkanals 1869 und zur Eröffnung des neuen Khedivial-Opernhauses in Kairo wurde an Giuseppe Verdi der Auftrag vergeben, eine Hymne zu komponieren. Verdi wurde zwar vom regierenden Khediven Ismail Pascha, der europäisch erzogen worden war, und dessen Operndirektor darum gebeten, lehnte aber mehrfach ab. Daher wurde das Opernhaus mit Verdis Rigoletto eröffnet. Trotzdem wünschte der Khedive die Neukomposition einer Oper „in ausschließlich ägyptischem Stil“ für das neue Theater.

Schließlich verfiel der Gründer der ägyptischen Antikenverwaltung und in Kairo lebende Ägyptologe Auguste Mariette auf eine Idee. Er hatte 1869 das Libretto für eine im Alten Ägypten spielende Oper namens Aida verfasst. Dieses ließ er in mehreren Exemplaren drucken und schickte es an Verdis früheren Librettisten und Manager der Pariser Opéra-Comique, Camille du Locle. Dieser übergab das Libretto mit einer Handlungsskizze als Entwurf eines Opernszenars an Verdi mit dem Wink, dass man, wenn er nicht in das Projekt einsteige, es seinem Konkurrenten Richard Wagner antragen würde. Verdi war danach geneigt, sich mit dem Werk zu beschäftigen. Er hielt das Libretto für geeignet, verhandelte das Honorar und begann mit der Komposition.

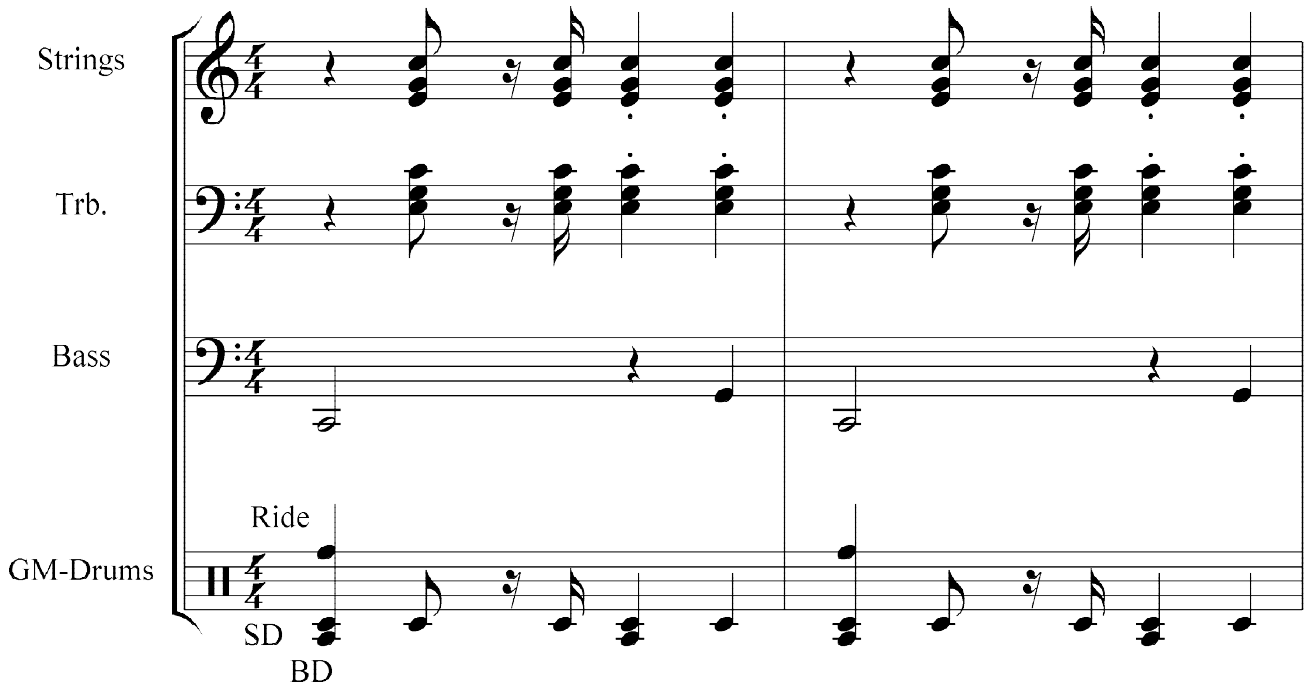
Verdi forderte und bekam für die Komposition 150.000 Goldfranken, das bis dahin wohl höchste Honorar für einen Komponisten. Weitere Forderungen erfolgten: Für das Bühnenorchester beim Triumphmarsch wurden von Verdi bei der Firma Pelitti in Mailand gerade Trompeten angefertigt, mit nur einem (Perinet-)Ventil, das den Umfang um einen Ganzton vertiefte. Sie gingen als Aida-Trompeten in die Musikgeschichte ein.

AIDA-Aufführung in der Arena von Verona

(C) Dez. 2001 by S. Radic
MK186
MWP-Nr.600

aus der Oper "AIDA"
von Giuseppe Verdi (1813-1901)
Bearb.: S. Radic

4-Beat (T=100)



Programmieranweisung

Die Bezeichnung "4-BEAT" ist hier nur "relativ" richtig: Sie soll besagen, daß man im Standard-Style-Repertoire ein Rhythmus mit Viertel-Schlag-Bewegung suchen soll und diesen dann den rhythmischen Begebenheiten der AIDA anpassen. Im Drum-Bereich sind nur BD und SD gefragt, wobei der Taktanfang mit einem Ride-Beckenschlag angekündigt wird. Der Bass spielt den Quint-Wechselbass, wenn im Takt kein Akkordwechsel vorkommt, sonst immer den Grundbass. Die rhythmisch-akkordische Begleitung übernehmen hier die Strings und die Posaunen gleichermaßen, wobei eine entgegengesetzte Stereo-Verteilung sehr gut klingt.